

DÄMMERUNGSEINBRÜCHE IN WIEN: JETZT HANDELN FÜR MEHR SICHERHEIT

IN WIEN IST ES WIEDER FRÜH DUNKEL – UND DAMIT KEHRT AUCH DAS PHÄNOMEN DER SOGENANNTE DÄMMERUNGSEINBRÜCHE ZURÜCK. EINBRECHER:INNEN NUTZEN AUCH GERNE DIE FEIERTAGE.

Laut Angaben des Bundeskriminalamts (BK) ist insbesondere der Zeitraum zwischen etwa 16 und 21 Uhr in den Monaten von November bis März für Einbrüche riskant.

Objekte mit schlechter Einsehbarkeit, Terrassen- oder Kellerzugänge sowie Gegenstände im Außenbereich wie Leitern oder Gartenmöbel bieten dabei zusätzliche Einstiegshilfen für Täter:innen.

Für Hauseigentümer:innen und Mieter:innen heißt das: Jetzt ist der Zeitpunkt, um Sicherheitssysteme nicht nur zu installieren, sondern aktiv wirksam zu machen. Moderne Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme und Zutrittstechnologien leisten hier entscheidende Dienste. Ein zertifizierter Fachbetrieb kann Objekte individuell analysieren, Schwachstellen aufdecken und maßgeschneiderte Technikkösungen anbieten – vom Einbruchmelder über Kameras bis zum elektronischen Zutrittssystem.



Ein Zahlencode ist einzigartig, einfach zu merken und schwer zu knacken, wenn er richtig eingesetzt wird.

TECHNIK UND DETEKTIV:INNEN: DIE WIRKSAME KOMBINATION FÜR MEHR SCHUTZ

Die Zusammenarbeit mit spezialisierten Berufsdetektiv:innen kann vor allem bei Tatwiederholung zur Aufklärung von Einbruchsserien oder der Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten ein weiterer Baustein der Sicherheitsstrategie sein. Ein:e professionelle:r Berufsdetektiv:in erkennt mögliche Gefahrenpunkte, identifiziert Muster von Einbruchversuchen und erkennt Schwachstellen der Gebäudestruktur. Für Berufsdetektiv:innen beginnt „Prävention aber im Kopf. Es gilt, das eigene Verhalten zu überdenken und an die Gegebenheiten anzupassen.“ Bei der Prävention ist die Kooperation mit zertifizierten Alarm- und Videoanlagenerrichter:innen unverzichtbar.

Wer in Wien aktiv seinen Schutz gegen Dämmerungseinbrüche stärken will, tut gut daran, auf die Verbindung von professioneller Technik mit fundierter Analyse zu setzen. So steigt nicht nur die Sicherheit – sondern auch das Gefühl, wirklich Herr der Lage zu sein.



Gastbeitrag von **Tom Urbanek**, seit 2016 Geschäftsführer und Mitgründer von TAURUS Sicherheitstechnik, hat ein europaweit tätiges Sicherheitstechnik-Unternehmen aufgebaut und testet in seinem Alltag aktiv neue Technologien – etwa RFID-/NFC-Implantate.

www.taurus-sicherheitstechnik.at

Täter:innenperspektive: Wie Einbrecher:innen wirklich denken

Die Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) „Aus Tätersicht: Eine Studie mit Strafgefangenen zu Motiven und Vorgehensweisen bei Einbruchsdelikten“ bietet einen einzigartigen Einblick in die Denk- und Handlungsweise von Einbrecher:innen. In sieben österreichischen Justizanstalten wurden im Zeitraum von November 2024 bis Jänner 2025 insgesamt 35 verurteilte Einbrecher:innen qualitativ befragt. Ergänzend wurden Gerichtsakten analysiert und Expert:innen aus der Kriminalitätsprävention befragt.

Im Zentrum stehen die Motivlagen (finanzielle Notlage, Milieu- oder Profitaspekte) sowie das strategische Vorgehen bei der Zielauswahl, dem Einstieg und der Flucht. Die Täter:innen geben an, dass sie in erster Linie nach Gelegenheiten mit geringem Widerstand suchen – etwa nach schlecht gesicherten Altbauten mit offenen Fenstern oder Türen. Moderne Sicherheitsmaßnahmen wie Alarmanlagen oder gute mechanische Sicherungen gelten als wirksame Abschreckung.

Die Studie zeigt zudem, dass Einbrüche häufig tagsüber erfolgen, wenn Wohnungen leer stehen, und dass das Objekt- bzw. Umfeldverhalten (z. B. Sichtbarkeit von Werkzeugen, leicht zugängliche Kellerabteile) eine große Rolle spielt. Aus diesen Erkenntnissen leiten die Autor:innen gezielte Präventionsempfehlungen ab – etwa Fenster bei Abwesenheit schließen, Werkzeuge nicht offen lagern, mit Nachbarn vernetzt sein und sichtbare Sicherungstechnik installieren.

Insgesamt trägt die Studie wesentlich dazu bei, das Thema Wohnungseinbruch nicht nur aus Opfer-, sondern vor allem aus Täter:innenperspektive zu verstehen – und damit Präventionsmaßnahmen effektiver zu gestalten.

www.kfv.at/taeterstudie-so-ticken-oesterreichs-einbrecher



QR-Code scannen und alle Informationen über Arbeit und Einsatzmöglichkeiten von Berufsdetektiv:innen in Wien finden – schnell und mobil.

www.die-detektive.wien

